

# IBM verbessert Nutzererfahrung, Cloud-Deployment und Überwachungsfunktionen seines MFT-Portfolios

---

Modernisierung von MFT-Lösungen für die sich  
wandelnden IT-Anforderungen von  
Unternehmen

Veröffentlichungsdatum: 21. 12. 2018

Autor: Saurabh Sharma



# Zusammenfassung

## Auslöser

Managed File Transfer (MFT) ist angesichts der Geschwindigkeit des heutigen Geschäftsbetriebs und der ständig steigenden Anforderungen an Datensicherheit und die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften eine kritische Funktion für Unternehmen. Die Notwendigkeit höherer Agilität bei gleichzeitig niedrigeren Betriebskosten führt zu einer Verlagerung hin zu cloudfähigen MFT-Lösungen. Die Nichteinhaltung von Vorschriften für Datensicherheit und Datenschutz sowie ein Mangel an vollständiger Transparenz und Überwachung sind nach wie vor die Hauptsorgen im Hinblick auf die Funktionen und Fähigkeiten der bestehenden Dateiübertragungslösungen. IBM hat sich der Innovation verschrieben und mehrere neue Funktionen und Fähigkeiten eingeführt, die verschiedene Anforderungen an eine moderne und umfassende MFT-Lösung erfüllen.

## Ovum-Ansicht

In den letzten Jahren haben wir festgestellt, dass MFT hinsichtlich seiner Priorität bei strategischen Unternehmensinvestitionen in IT an Bedeutung gewonnen hat. Unternehmen überarbeiten ihre bestehenden MFT-Strukturen und wollen sich mit einer umfassenden MFT-Lösung modernisieren und konsolidieren. Dies ist nicht verwunderlich, da Datensicherheit, Datenschutz und Einhaltung gesetzlicher Vorschriften bei den Chief Information Officers (CIOs) und Chief Information Security Officers (CISOs) ganz oben auf der Agenda stehen; MFT wird in dieser Hinsicht inzwischen als wichtiger Wegbereiter im Bereich IT angesehen. IT-Führungskräfte in Unternehmen erkennen die Notwendigkeit einer besseren Integration, um das Risiko von „Insellösungen“ beim Dateitransfer und anderen Integrationsinfrastrukturen zu reduzieren, durch die sonst die Möglichkeit einer durchgängigen Überwachung und Transparenz schwer zu realisieren wäre.

Das kombinierte Leistungsversprechen aus der Bereitstellung einer flexiblen Infrastruktur und der mit einem Cloud-Bereitstellungsmodell verbundenen Wirtschaftlichkeit entspricht dem Bedürfnis nach mehr Agilität, damit schneller auf sich ändernde Geschäftsanforderungen reagiert werden kann. Es besteht auch ein klarer Bedarf hinsichtlich der Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit (UX) für weniger qualifizierte, nicht technische Nutzer und natürlich auch hinsichtlich der Nutzerproduktivität für IT-Fachleute. IBM hat kürzlich mehrere neue Funktionen und Fähigkeiten eingeführt, um diesen kritischen Anforderungen an MFT-Lösungen gerecht zu werden und reagiert damit gut auf langfristige Vorhersagen für dieses Produktportfolio.

## Kernbotschaften

- Datensicherheit und regulatorische Compliance-Anforderungen sowie das Bedürfnis nach Agilität treiben die Einführung moderner MFT-Lösungen voran.
- Cloud-Fähigkeit, vereinfachte Integration über APIs und eine verbesserte Nutzererfahrung sind zentrale Themen für die Entwicklung von IBM Sterling Connect:Direct.
- IBM konzentriert sich auf die Ausweitung von Transparenz, Überwachung und Verwaltung mit dem IBM Sterling Control Center und darüber hinaus.

## Datensicherheit und regulatorische Compliance-Anforderungen treiben die Einführung moderner MFT-Lösungen voran.

### Unternehmen neigen nun eher zu strategischen Investitionen in neue MFT-Lösungen

Im Laufe des letzten Jahrzehnts haben sich viele Änderungen bei den regulatorischen Compliance-Anforderungen ergeben, darunter die Einführung neuer Datensicherheits- und Datenschutzvorschriften wie der Sarbanes-Oxley Act (SOX), der Health Insurance Portability and Accountability Act (HIPAA), die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), der Foreign Account Tax Compliance Act (FATCA), der Gramm-Leach-Bliley Act, Basel III und die Solvabilität-II-Richtlinie. Diese Änderungen erfordern eine strenge Überprüfung der bestehenden Rahmenbedingungen und Richtlinien für Unternehmenssicherheit, Governance und Compliance. Insbesondere erfordern neue Compliance-Anforderungen eine ordnungsgemäße Dokumentation der Geschäftsprozesse und eine größere Kontrolle über interne und externe Dateiübertragungen.

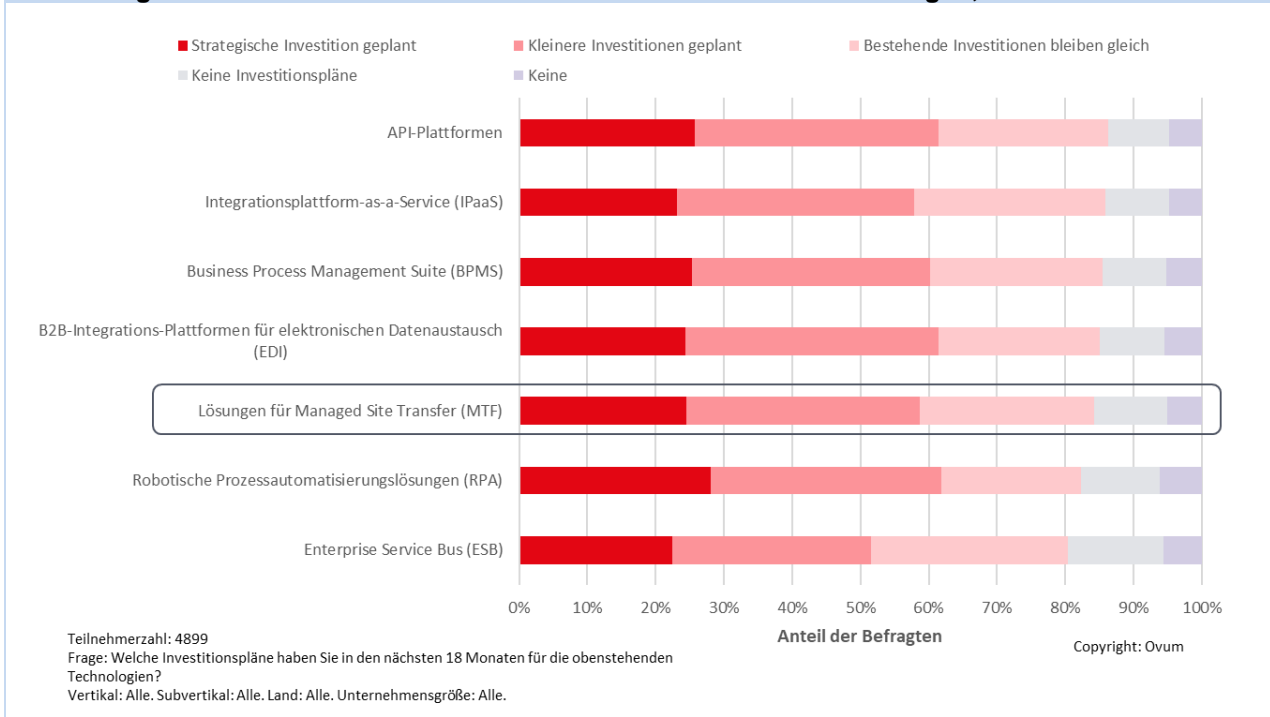
Die IT-Abteilungen stehen weiterhin vor dem Dilemma der Steuerung des Dateitransfers einerseits und der Berücksichtigung der Anforderungen an die Nutzerfreundlichkeit und Mobilität des modernen Arbeitsplatzes andererseits. Es ist klar, dass traditionelle und Ad-hoc-Ansätze für den Dateitransfer im Hinblick auf die aktuellen Anforderungen von Unternehmen unzureichend sind. FTP-Server (File Transfer Protocol) bieten nicht die erforderliche Sicherheit und Zuverlässigkeit und sind schwer zu warten. Eigene Dateiübertragungslösungen oder, anders gesagt, proprietäre oder FTP/Secure-Shell-basierte (SSH) Lösungen zum Dateiaustausch sind ein Risikofaktor und anfällig für Gefährdungen von Datensicherheit und Compliance. Die Ergebnisse einer Ovum MFT-Umfrage zeigten, dass durchschnittlich 4 % der FTP-basierten Dateiübertragungen fehlschlagen. Etwa 21 % der befragten Unternehmen meldeten eine Fehlerquote von über 6 %, während bei weiteren 24 % der Befragten die Fehlerquote im Bereich von 4–6 % lag. Diese Ausfälle können zu erheblichen Betriebsstörungen führen und sich auf den Profit auswirken.

Diese Anforderungen können nur durch eine umfassende MFT-Lösung erfüllt werden, die die Sicherheit und den Datenschutz geschäftskritischer Daten gewährleistet und gleichzeitig Echtzeittransparenz, Überwachung und Reporting auf technischer und geschäftlicher Ebene für die Steuerung von Dateiübertragungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens bietet. Darüber hinaus ist eine hohe Transparenz des Informationsflusses auf Ebene der Geschäftsprozesse erforderlich, die über die technische Perspektive auf Dateiübertragung hinausgeht.

Die Ergebnisse der Umfrage *Ovum ICT Enterprise Insights 2018/19* (siehe Abbildung 1) zeigen, dass etwa 23 % der befragten Unternehmen (insgesamt 4.899 hochrangige IT-Entscheidungsträger) strategische Investitionen in MFT-Lösungen für die nächsten 18 Monate planen. Darüber hinaus planen weitere 34 % der befragten Unternehmen im gleichen Zeitraum kleinere Investitionen in MFT-Lösungen. Dies unterscheidet sich nicht wesentlich von der Tendenz, dass Unternehmen zunehmend in

Integrationsplattformen As-a-Service (iPaaS) und API-Plattformen investieren, die in vielen Unternehmen das Rückgrat der digitalen Geschäftsintegration bilden.

**Abbildung 1: Tendenz von Unternehmen zu Investitionen in MFT-Lösungen, 2018–19**



Quelle: Ovum *ICT Enterprise Insights 2018/19 Umfrage*

Ovum prognostiziert, dass die globalen Ausgaben für MFT-Software (einschließlich als SaaS-Modell) im Zeitraum 2017–22 durchschnittlich um 9,4 % pro Jahr wachsen werden (Compound Annual Growth Rate/CAGR). Interessanterweise wird prognostiziert, dass die Ausgaben für MFT-Software weltweit am schnellsten unter den eher traditionellen Marktsegmenten für Integrationssoftware (Middleware) wachsen werden.

**Tabelle 1: Ausgabenprognose für MFT-Software (in Mio. \$), 2017–22**

Technologie	2017	2018	2019	2020	2021	2022	CAGR (2017–2022)
MFT-Lösungen	967	1.062	1.163	1.272	1.389	1.515	9,4%

Quelle: Ovum

## Cloud-Fähigkeit, vereinfachte Integration und verbesserte Nutzererfahrung sind die Schlüsselaspekte der Entwicklung von IBM Sterling Connect:Direct

### Neue Nutzererfahrung, REST-APIs und Funktionen für Cloud-Fähigkeit

Im ersten Quartal 2018 initiierte IBM die Cloud-Fähigkeit für IBM Sterling Connect:Direct (siehe Abbildung 2) mit der Zertifizierung der Linux-Version für Amazon Web Services Elastic Compute Cloud (AWS ECS). IBM unterstützt direktes Lesen und Schreiben auf Amazon S3-Speicher und ermöglicht so einen nahtlosen Datenaustausch zwischen lokalen Geräten und Cloud-Bereitstellungen. Im Hinblick auf die kurzfristigen Prioritäten für Cloud-Fähigkeit konzentriert sich IBM auf die automatische Skalierung gemäß den Workload-Anforderungen, die DevOps-Verbesserungen zur Unterstützung der Bereitstellung von Software-Containern und die Unterstützung der Bereitstellung für eine Reihe von Einrichtungen für Infrastructure-as-a-Service (IaaS).

**Abbildung 2: IBM Sterling Connect: Direct Cloud-Fähigkeit**



Quelle: IBM

Als Teil einer früheren Version führte IBM die Representational State Transfer (REST)-APIs für IBM Sterlings Connect:Direct Unix-Version ein, eine Weiterentwicklung der Java-APIs für dieses Produkt. Connect:Direct unterstützt jetzt REST-APIs für Windows-, Unix-, Linux- und z/OS-Versionen. REST-APIs erlauben die Durchführung von Verwaltungsaufgaben wie Knotenverwaltung, Dateiübertragungs-Trigger und Statusprüfungen der Dateiübertragung für Connect:Direct. Nutzer können die REST-API nutzen, um externen Anwendungen den Aufruf von Befehlen und die Integration mit Connect:Direct-Knoten zu ermöglichen.

Mit den REST-APIs hat IBM auf eine der am meisten erwarteten Kundenanforderungen reagiert, die oft in Ovums jüngsten Gesprächen mit IBM Kunden genannt wurde. Einer der Hauptgründe für die steigende Nachfrage nach REST-APIs ist ihre inhärente Flexibilität, sowohl im Hinblick auf Struktur als auch auf Implementierung. REST-APIs erleichtern insbesondere die Integration mit externen Systemen, ohne dass ein hohes Maß an Fachwissen bezüglich der Connect:Direct-Funktionalität erforderlich ist.

Ein genauer Blick auf die bestehenden Strukturen des Marktes für MFT-Lösungen zeigt, dass Nutzererfahrung bisher kein Schwerpunkt für die Produktentwicklung war. Da sich die meisten Anbieter von MFT-Lösungen darauf konzentrieren, die Anforderungen der „IT-Fachleute“ als Nutzer zu erfüllen, haben weniger qualifizierte, nicht-technische Benutzer Schwierigkeiten, sich mit traditionellen MFT-Lösungen vertraut zu machen und mit ihnen zu arbeiten. Aufgrund der allmählichen Umstellung auf cloudfähige MFT-Kapazitäten ist es jedoch wichtig, dass sich die Anbieter von MFT-Lösungen darauf konzentrieren, eine überzeugende Nutzererfahrung für eine Reihe von Nutzerprofilen bereitzustellen, so dass neue Nutzer sich schnell einarbeiten können und die MFT-Einführung über die IT- oder Funktionsgrenzen des Unternehmens hinaus stattfinden kann.

IBM hat Investitionen in die Entwicklung einer modernen, eleganten Nutzererfahrung getätigt, was nach Ansicht von Ovum zu einer bemerkenswerten Verbesserung geführt hat, die dazu beitragen wird, die Akzeptanz bei nicht-technischen Nutzern zu erhöhen. Die Zahl der IT-Fachleute, die sich auf MFT spezialisiert haben, ist in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen, weshalb es für die Anbieter von MFT-Lösungen entscheidend ist, sich auf die Verbesserung der „Nutzerfreundlichkeit“ und der Nutzerproduktivität für verschiedene Arten von Nutzerprofilen zu konzentrieren.

Die neueste Version von Connect:Direct bietet eine deutlich verbesserte Nutzererfahrung, die auf vier Arten von Nutzerprofilen ausgerichtet ist: erfahrene MFT-Administratoren, neue MFT-Fachleute, Anwendungsentwickler und geschäftliche Nutzer (Line-of-Business/LoB). IBM bietet jetzt ein gemeinsames, verbessertes GUI für Windows, Linux und Unix-Versionen. Eine neue Webkonsole erleichtert die Automatisierung des Onboardings von Handelspartnern durch die Erstellung von intuitiven neuen Partnerdetailkarten. Die Funktionalität des Connect:Direct Secure+ Admin Tools zur Erstellung und Aufbewahrung von Verschlüsselungseinstellungen für Knotenverbindungen und Datenübertragungen wird nun auf der neuen Webkonsole konsolidiert, was das Onboarding und die Verwaltung der Partner deutlich vereinfacht.

IBM hat bei der Produktentwicklung den Ansatz „Design for the Market“ verfolgt, der ein Sponsor-Anwenderprogramm umfasst, einschließlich Partnerschaften mit wichtigen IBM Kunden von der Entwurfsphase bis zur Auslieferung, und zu einem allgemein verfügbaren Produktrelease führt. Im Rahmen eines Early-Access-Programms bittet IBM eine ausgewählte Kundengruppe um Feedback zu einer Beta-Version des nach der Entwicklungsphase freigegebenen Produkts. Nicht viele Anbieter von MFT-Lösungen verfolgen bei der Produktentwicklung einen kundenorientierten Ansatz. IBM tut damit einen Schritt in die richtige Richtung, da es sich weiterhin darauf konzentriert, die echten Realitäten in Bezug auf wichtige Verbesserungen und die bedeutsamsten Kundenanforderungen zu verstehen.

## IBM konzentriert sich auf die Ausweitung von Transparenz, Überwachung und Verwaltung mit dem IBM Sterling Control Center und darüber hinaus

### liegt der Fokus von IBM auf dem Angebot eines zentralisierten, skalierten End-to-End-Managements

Im Hinblick auf die Knotenverwaltung haben IBM Sterling Connect:Direct-Nutzer die Möglichkeit, Knoten zu überwachen und Informationen für einzelne Knoten über die Webkonsole zu übertragen. Hinzu kommt die Bereitstellung des IBM Sterling Control Centers, eines zentralen Überwachungs- und Managementsystems, mit dem kritische Ereignisse über B2B/elektronischen Datenaustausch (EDI) und MFT-Infrastruktur verfolgt werden können. Die neueste Version des IBM Sterling Control Centers führte mehrere Verbesserungen bei der Webkonsole ein, um die "Nutzerfreundlichkeit" zu erhöhen, einschließlich:

- Verbesserungen bei der Massenbearbeitungsfunktion zur Anzeige einer größeren Anzahl von Ereignissen und gleichzeitige Statusänderung für mehrere Ereignisse
- Vereinfachte Filterung und Sortierung von überwachten Ereignissen und Ansichten von Dateiübertragungseignissen
- Aktualisierung der Anpassung von Tabellen, die die Verwendung von Überwachungsergebnissen und Ereignistabellen für die Dateiübertragung vereinfachen
- Aktualisierung der Anpassungseinstellungen für die Überwachung der Ergebnisse, Vereinfachung der Konfiguration und Aktualisierung der Einstellungen für die Tabellenanzeige nach Tabellenzeilen, Spaltengrößen und Leerraum.

Mit der gleichen Version wurden neue Optionen eingeführt, um die Lizenzierung und Überwachung neuer Anwendungen über das IBM Sterling Control Center zu vereinfachen. Nutzer können Anwendungen über REST-APIs im Control Center und über die offene Serverarchitektur des Control Centers und das SDK (Event Processor Software Development Kit) überwachen. Darüber hinaus wird die Überwachung von Anwendungen und einzelnen FTP-Servern über FTP-Protokolle unterstützt.

Während das Control Center die Überwachung einzelner Knoten und Gruppen von Knoten in recht gutem Umfang unterstützt, bietet es nur begrenzte Funktionen für die Knotenverwaltung, z. B. Konfigurationsmanagement und Updates. Eines der Probleme bei jeder groß angelegten MFT-Bereitstellung ist das Fehlen einer zentralen Governance-Schnittstelle, die ein End-to-End-Management unterstützt. Für MFT-Bereitstellungen mit einer großen

Anzahl von Knoten (z. B. Tausende von Knoten) sind Knoteninstallation, -wartung und -upgrades eine gewaltige Aufgabe, die umfangreiche Ressourcen und Zeitaufwand erfordern, was die Skalierbarkeit einschränkt.

In einer Zeit, in der IT immer mehr dazu gedrängt wird, „mit weniger mehr zu erreichen“, wird der Vorschlag, eine beträchtliche Anzahl von Ressourcen nur für die Überwachung und Verwaltung von

Knoten und manuelle Eingriffe im Falle von Problemen vorzuhalten, kaum auf offene Ohren stoßen. IBM konzentriert sich darauf, eine effektive Lösung für solche Probleme in Form einer zentralisierten Verwaltungsoberfläche bereitzustellen, um die Art und Weise, wie Nutzer mit MFT-Umgebungen arbeiten und diese verwalten, zu vereinfachen. Einfach gesagt konzentriert sich IBM mit einer zentralen Verwaltungsoberfläche darauf, den Aufbau eines gesamten MFT-Netzwerks, die skalierte Installation mehrerer Knoten, das Lizenzmanagement für alle Knoten in einem MFT-Netzwerk sowie die Wartung und Aktualisierung von Knoten für eine große MFT-Umgebung zu ermöglichen.

## Anhang

### Methodik

Die in diesem Bericht geäußerten Ansichten basieren auf der laufenden Forschung von Ovum auf dem Markt für globale Integrationssoftware (Middleware) und berücksichtigen Beobachtungen aus Briefings mit Middleware-Anbietern sowie Analysen der Meinungen von Integrationspraktikern/Entwicklern und Solution-/Unternehmensarchitekten, einschließlich solcher, die in öffentlichen Communities und Foren verfügbar sind.

### Autor

Saurabh Sharma, leitender Analyst, Infrastrukturlösungen

[saurabh.sharma@ovum.com](mailto:saurabh.sharma@ovum.com)

### Ovum Consulting

Wir hoffen, dass diese Analyse Ihnen hilft, fundierte und ideenreiche Geschäftsentscheidungen zu treffen. Wenn Sie noch zusätzliche Angaben benötigen, kann Ihnen das Beratungsteam von Ovum helfen. Für weitere Informationen über die Consulting-Angebote von Ovum kontaktieren Sie uns bitte direkt unter [consulting@ovum.com](mailto:consulting@ovum.com).

### Urheberrechtshinweis und Haftungsausschluss

Der Inhalt dieses Produkts ist durch internationale Urheberrechtsgesetze, Datenbankrechte und andere geistige Eigentumsrechte geschützt. Der Inhaber dieser Rechte sind Informa Telecoms and Media Limited, unsere Tochtergesellschaften oder andere Drittlizenzgeber. Alle Produkt- und Firmennamen sowie Logos, die in diesem Produkt enthalten sind oder auf diesem Produkt erscheinen, sind Marken, Dienstleistungsmarken oder Handelsnamen ihrer jeweiligen Eigentümer, einschließlich Informa Telecoms and Media Limited. Dieses Produkt darf ohne die vorherige Genehmigung von Informa Telecoms and Media Limited nicht kopiert, reproduziert, verteilt oder in irgendeiner Form oder auf irgendeine Weise übertragen werden.

Obwohl angemessene Anstrengungen unternommen wurden, um sicherzustellen, dass die Informationen und der Inhalt dieses Produkts zum Zeitpunkt der ersten Veröffentlichung korrekt waren, übernehmen weder Informa Telecoms and Media Limited noch eine von Informa Telecoms and Media Limited beauftragte oder angestellte Person eine Haftung für Fehler, Auslassungen oder andere



Ungenauigkeiten. Die Leser sollten alle Fakten und Zahlen unabhängig überprüfen, da in dieser Hinsicht keine Haftung übernommen werden kann – die Leser übernehmen die volle Verantwortung und das entsprechende Risiko für die Nutzung dieser Informationen und Inhalte.

Alle Ansichten und/oder Meinungen, die in diesem Produkt von einzelnen Autoren oder Mitwirkenden geäußert werden, sind ihre persönlichen Ansichten und/oder Meinungen und spiegeln nicht unbedingt die Ansichten und/oder Meinungen von Informa Telecoms and Media Limited wider.

## **KONTAKT**

[ovum.informa.com](http://ovum.informa.com)

[askananalyst@ovum.com](mailto:askananalyst@ovum.com)

## **INTERNATIONALE NIEDERLASSUNGEN**

Peking

Boston

Chicago

Dubai

Hongkong

Hyderabad

Johannesburg

London

Melbourne

New York

Paris

San Francisco

Sao Paulo

Shanghai

Singapur

Sydney

Tokio

